

## Podestplätze für Veronika Staber

Lange hat es gedauert bis Veronika Staber vom WSV Samerberg/BPOL Bad Endorf nach ihrer beim Europacup Riesenslalom in Abetone Anfang Februar 2007 erlittenen schwersten Knieverletzung wieder in die Erfolgsspur zurückgefunden hat. Erst Anfang dieser Saison konnte sie nach weiteren gesundheitlichen Rückschlägen und dem tragischen Verlust ihres Vaters Ernst Staber bei einem Lawinenunglück am Wendelstein wieder auf die Rennpisten im Europacup zurückkehren. Doch schon nach wenigen Rennen musste die 22-jährige Törwangerin Mitte Dezember erneut für zwei Monate pausieren.

Anstelle von Starts im Europacup war nun für Staber der Wiederaufbau bei diversen FIS-Rennen angesagt. Allmählich kam dabei die Sicherheit wieder zurück und damit auch die Schnelligkeit. Die Ergebnisse wurden besser. Ein erstes Top-Ten Resultat bei einem Slalom in Laterns-Gapfohl in Vorarlberg gab neuen Mut. Die zwei FIS-Riesenslaloms vom letzten Wochenende, die am Götschen bei Bischofswiesen ausgetragen wurden, könnten nun den Durchbruch zur alten Leistungsstärke gebracht haben.

Bei diesen gut besetzten FIS-Riesenslaloms ließ Veronika Staber ihren immer noch vorhandenen Renninstinkt wieder aufblitzen und gab richtig Gas. Mit ganz starken Leistungen erreichte sie beide Male als Dritte die Podestplätze. Beim ersten Rennen lag sie nur 19 beziehungsweise 16 Hundertstelsekunden hinter der Siegerin Monica Hübner vom SC Garmisch und der Zweiten Ana Drev aus Slowenien zurück. Beim zweiten Riesenslalom war Staber ähnlich nahe an der neuen Siegerin Nina Perner von den Rheinbrüdern Karlruhe und der Zweiten Rebecca Bühler aus Liechtenstein dran. Mit den guten Ergebnissen ist bei der Samerbergerin natürlich noch nicht der Stand von 2007 erreicht, aber der Weg zurück zur alten Leistungsstärke scheint nun wieder möglich zu sein.

Respektable Leistungen erbrachten am Götschen auch die weiteren heimischen Starterinnen. Simona Hösl vom SK Berchtesgaden erreichte als Sechste und Achte zwei Top-Ten Plätze. Carolin Fernsebner vom SK Ramsau wurde einmal 15. und schied beim zweiten Rennen aus. Iris Dorsch vom SC Schellenberg fuhr zweimal auf Rang 20. Carolin Freundl vom SC Rosenheim und Maria Haimmerer vom WSV Samerberg wurden 24. beziehungsweise 42. des zweiten Rennens. Für Patrizia Dorsch vom SC Schellenberg gab es die Plätze 43 und 46.

### **Foto DSV:**

Veronika Staber vom WSV Samerberg/BPOL Bad Endorf kehrte am Götschen auf die Erfolgsspur zurück, als sie bei den dort ausgetragenen zwei FIS-Riesenslaloms zweimal als Dritte aufs Podest kam.

